

Jahresbericht des Präsidenten

Die Saison 2007 war mein fünftes Jahr als Präsident des BERNER KART RACING CLUBs und mein sechstes Jahr als Vorstandsmitglied. Fünf Jahre als Präsident mit stets gleichbleibender Besetzung im Vorstand. Denn an der 45. ordentlichen Generalversammlung vom 23. Februar 2007 stellte sich wiederum der gesamte Vorstand zur Wiederwahl. Das damals kommunizierte Clubprogramm 2007 beinhaltete vor allem den Lauf zum Bridgestone Cup in Biesheim, welcher nach der Auflösung der IGBK neu vom BKRC in Kooperation mit weiteren Berner Clubs organisiert wurde. Weitere Traktanden im Clubprogramm 2007 waren der nun schon traditionelle Bowling-Abend im November sowie das Mietkart-Clubrennen und der Altjahreshöck Ende Saison.

In der Schweizer Meisterschaft hatte unser Club zum ersten Mal seit langem keine Fahrer in der Kategorie Mini mehr im Schlussklassement vertreten. Dies ist nicht nur aus Gründen des Nachwuchses sehr schade, sondern auch weil unsere Fahrer dort immer für sehr viel Erfolg sorgten. In den Saisons 2005 und 2006 stellten wir jeweils zwei Drittel des Meisterschaftspodests, auch vor allem dank Alain Valente.

Dieser Alain Valente stieg 2007 von den Minis zu den hart umkämpften Super-Minis auf und enttäuschte uns wiederum nicht: Bereits in seiner ersten Super-Mini Saison wurde er sowohl Dritter in der Schweizer Meisterschaft wie auch Dritter bei den Mini-ROK im Swiss Rok Cup. In der Swiss Kart Challenge wurde er sogar Meister der Openmini-Klasse. Hervorragende Ergebnisse also, die uns für die Zukunft hoffen lassen. Auch hoffen lässt uns Pascal von Allmen, der bei den Super-Minis in der SM auf den sehr guten 8. Schlussrang von 27 Klassierten kam. Isabelle von Lerber, die 2007 zeitweise unter der Flagge des BKRC fuhr, kam auf den 16. Schlussrang.

In der Kategorie KF3 hatten wir in der Schweizer Meisterschaft Alain Baeriswyl am Start, der von den Super-Minis aufgestiegen war. Mit der Teilnahme an nur 3 von 6 Rennen kam er auf den respektablen 12. Schlussrang bei 21 Klassierten. Kris Richard taucht in der Schlussrangliste dieser Kategorie in der SM zwar auch auf, jedoch nur mit der Teilnahme an einem Rennen. Kris gewann die Talentsichtung der deutschen Kart Academy und konzentrierte sich 2007 auf die deutsche Rotax Max Challenge. Ein Podestplatz in Liedolsheim und Top Ten Platzierungen zeugen davon, dass er diese Talentsichtung nicht durch Zufall gewonnen hat.

Als Übergang von den 100 ccm Motoren war 2007 auch die Kategorie Swiss Cup 100 am Start. Und diese war praktisch in Berner Händen. Martin Hubler konzentrierte sich hier ausschliesslich auf den Bridgestone Cup, was sich auszahlte: Der dritte Schlussrang von 26 Klassierten ist eine ausgezeichnete Leistung.



Meister dieser Kategorie wurde unser Mitglied Thierry Kilchenmann, für den KCT am Start. Er gewann sowohl in der SM wie auch im Bridgestone Cup.

In der Elite-Kategorie KF2 hatten wir 2007 gleich 3 Top-Fahrer am Start: Simon Trummer, Sven Müller und Patric Niederhauser wagten sich an die Herausforderung. Simon kam auf den guten 7. Platz, obschon er, bedingt durch seine parallel geführte Automobil-Karriere, nicht an allen Rennen teilnehmen konnte. Patric und Sven kamen auf die Plätze 15 und 16. Auch sie nahmen zum Teil nicht an allen Rennen teil. Patric konzentrierte sich ebenfalls auf den Bridgestone Cup und konnte dort mit dem 3. Schlussrang eine hervorragende weitere Podestplatzierung für den BKRC erringen.

Last but not least bzgl. Bridgestone Cup: Unser Clubmitglied Franco Citino, für ABC Motorsport unterwegs, wurde Dritter der Kategorie 125 Challenge.

In anderen Meisterschaften, abseits von SM und Bridgestone Cup, hatte der BKRC ebenfalls Fahrer am Start: André Salgado wurde guter 6. in der Rotax Max Mojo Challenge. Und Renato Trummer fuhr mit unserem Chef Technik Germano Marrocco im Super-ROK Cup den 8. Schlussrang von 19 Klassierten heraus.

Meine Gratulation an alle Fahrer für ihre ausgezeichneten Leistungen im Namen des BERNER KART RACING CLUBS.

Wiederum viel zu berichten gab es 2007 auch von unserem prominenten Ehrenmitglied Neel Jani. Neel ging in der amerikanischen ChampCar-Serie für PKV Racing an den Start. Drei Podestplatzierungen – darunter zwei zweite Plätze – brachten ihm am Schluss Rang 9 im Schlussklassement und Rang 4 in der Rookie-Wertung (d.h. den Neueinsteigern). Der Meister Sebastien Bourdais geht 2008 in der Formel 1 an den Start, d.h. die Leistung von Neel kann sich mehr als sehen lassen.

Nach dieser abwechslungsreichen Saison 2007 freuen wir uns alle schon auf die kommende Saison 2008. Wie zu Beginn dieses Berichts erwähnt, bin ich mittlerweile seit 2003 Präsident des BERNER KART RACING CLUB. Das Amt bereitet mir nach wie vor viel Freude, der Club ist „auf Kurs“, und der Vorstand ist eingespield. Die Strukturen auch über den Club hinaus sind erstellt, damit nach der Auflösung der IGBK die Berner Clubs auch in Zukunft unter der Leitung des BKRC Rennen organisieren können. Seit Jahren haben wir 2007 auch wieder einen 4-stelligen Gewinn erwirtschaftet.

Wie dem Vorstand letzten September bereits kommuniziert, war 2007 jedoch mein letztes Jahr als Präsident des Clubs: Mein Lebensmittelpunkt ist seit 2002 in der Region Zürich/Zürcher Oberland. Für einen Clubhock oder eine Vorstandssitzung an einem Mittwoch abend verbringe ich jeweils ca. 3 Stunden im Auto. Dies, verbunden mit den Pflichten eines Präsidenten, eines OK-Präsidenten eines Bridgestone Cup Laufs und auch zusammen mit meinen

beruflichen Verpflichtungen, haben mich dazu bewogen, mich für 2008 nicht nochmals zur Verfügung zu stellen.

Ich übernahm das Amt des Präsidenten an der GV 2003 von Beat Raemy. 2003, d.h. zu Zeiten einer Berner Kart Trophy, zu Zeiten als ein ASS noch nicht existierte. Die IGBK schloss sich gerade dem LKT an zur Organisation des Bridgestone Cups. Und Neel Jani war noch im Renault V6 Eurocup unterwegs und wurde Testfahrer des damals noch existierenden Sauber Formel 1 Teams.

Meine erste Feuerprobe als Präsident war damals gleich nach meiner Wahl die Organisation des Schweizer Meisterschafts Lauf Mini/Super-Mini in Lyss. Seither weiss ich, was es heisst, sich durch eine Checkliste mit 75 Punkten zu arbeiten, bis ein Rennen organisiert ist.

2004 dann verzeichnete der neue Bridgestone Cup bereits Teilnahmerekorde bei fast jedem Rennen. In diesem Jahr wurde auch die Autosport Schweiz GmbH – kurz ASS – gegründet. Als Clubpräsident konnte ich damals Neel Jani an unserer GV begrüssen und als Ehrenmitglied vorschlagen. 2004 schloss sich der FUTURA RACING CLUB dem BKRC an. Und wir starteten 2004 auch mit unserer Tradition des BKRC Bowlings im November, welches sich immer noch grosser Beliebtheit erfreut.

2005 wurde endlich, nach langem Ringen, unsere Hausstrecke in Kappelen/Lyss ausgebaut. Auf nationaler Ebene beschloss der Bundesrat im August, die Hubraumbeschränkung für Kart-Rennen von 100 auf 250 ccm anzuheben, was die heutigen Kartrennen erst ermöglicht. Auf Clubseite gründeten wir 2005 den „BKRC Förderpool“. Seither können wir nicht nur einen Piloten pro Saison unterstützen wie zuvor üblich, sondern alle Podestplatzierten von 5 Meisterschaften. Und auch ausserordentliche Leistungen werden nochmals separat vergütet, wie gleich in jenem Jahr der Vize-Weltmeistertitel in der Kart GP1 Serie unseres Piloten Sven Müller.

2006 wurde von der CIK-FIA die Umbenennung der Kartklassen beschlossen. Wir verabschiedeten uns von den liebgewonnen ICA-, Formel A- und ICC-Begriffen und freundeten uns mit KF1 bis 4, KZ1 und KZ2 an. National sorgte die Absage des SM Laufs in Lyss für reichlich Diskussionsstoff. Auf Clubseite zeichnete sich damals bereits die Auflösung der IGBK ab, welche die wenigen Leute der verschiedenen Berner Kartclubs noch zusammenhielt, welche Rennen organisieren können und wollen.

2007 war es deshalb meine Priorität als Präsident des BKRC, diese wenigen Leute zusammen zu halten. Mit dem Bridgestone Cup Lauf in Biesheim unter der Führung des BKRC ist dies auch gelungen. Und es sollte uns auch in Zukunft erlauben, Rennen zu organisieren. Für die Berner Fahrer, für den Ruf des BKRC und nicht zuletzt auch für unsere Clubkasse ist dies eminent wichtig.

Sicherlich hätte ich es mir in den 80er Jahren, als mich mein Bruder Reto auf die Kartbahn Lyss zerrte zum Mietkartfahren, nie träumen lassen, dass ich

einmal Präsident des grössten Berner Kartclubs werden würde. Aber so kam es und schnell waren 5 Jahre beisammen. Mit 5 Jahren als Präsident bin ich unter den 8 bisherigen Präsidenten des BKRC immerhin schon auf Platz 3, hinter B. Raemy und C. Brun del Re. Mit dieser Podestplatzierung gebe ich mich nun zufrieden – ich habe die Jahre genossen.

Mein grösster Dank geht an meine 6 Vorstandskollegen: Beat, Reto, Wilu, Germano, Diego und Thomas. Besten Dank für Eure Arbeit, Eure Zeit und Eure Unterstützung. Und macht noch möglichst lange weiter. Speziell bedanken möchte ich mich ferner bei meinem Vorgänger und unserem Ehrenpräsidenten Beat Raemy, der auch nach seinen 21 Jahren als Präsident stets für den Club und den Berner und Schweizer Kartsport weiterarbeitet.

Meinem Nachfolger wünsche ich ebenso viel Spass wie ich gehabt habe. Und ich stelle mich gerne für ein letztes Jahr als Vizepräsident zur Verfügung, falls das gewünscht wird, damit die Übergabe reibungslos klappt.

Ich danke Euch allen für die Aufmerksamkeit, danke für Eure Unterstützung – ob als Fahrer, Helfer oder als Fan – und ich wünsche eine gute Saison unter der Flagge des BERNER KART RACING CLUB.

Der Präsident

Markus Kummer